

Sehr geehrte Frau Konwitschny,  
Sehr geehrter Herr Bussjäger,  
Sehr geehrter Herr Pfuhrer

Am 09.02.2023 wurden die ersten Maßnahmen zur Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs im Umwelt, Energie und Verkehrsausschuss beschlossen. Diese Maßnahmen waren Teil des Rad- und Fußverkehr Konzeptes, das am 24.11.2022 vom Gemeinderat verabschiedet wurde.

Da es mittlerweile schon September 2023 ist, möchte die ADFC München Ortsgruppe Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Sie im Namen der Radfahrenden im Ort bitten, endlich mit konkreten Maßnahmen zu beginnen, anstatt diese nur anzukündigen.

Nach unserer Ansicht besteht ein dringender Handlungsbedarf:

Wie jede/r tagtäglich beobachten kann, ist die Verkehrssituation vor allem in der Bahnhofstraße ca. 400 m beidseits des Bahnübergangs katastrophal.

Es gibt zu den Stoßzeiten eine extrem hohe Verkehrsdichte (Pkw, Lkw, FußgängerInnen und Radfahrende), die natürlich durch die Schrankenzeiten verschärft wird. Der Handlungsbedarf wurde schon mehrfach von unterschiedlichen Stellen festgestellt.

Seit März 2023 führen wir mit einem Open Bike Sensor Messungen des Überholabstandes im Ort durch. Eine Visualisierung der Ergebnisse ist hier abrufbar:

<https://obs.adfc-bw.de/map#14.13/48.01864641417043/11.718117714276675>

Bei den bisher 690 gemessenen Überholvorgängen verteilen sich die Abstände wie folgt:

- **10% unter 1 m**
- **42% zwischen 1 und 1,5 m**
- **48 % über 1,5 m**

Das bedeutet, dass sich FührerInnen von Kfz mehrheitlich **nicht** an den vorgeschriebenen Überholabstand halten – dies trägt zu Recht zu dem Unsicherheitsgefühl auf Seiten der RadfahrerInnen bei.

Werden die Messungen nach der Tageszeit aufgelöst, wird sichtbar dass die Überholabstände geringer werden, je dichter der Verkehr wird – d.h. die größten Unterschreitungen treten nach den Schrankenöffnungen auf.

Verursacht durch die hohe Verkehrsdichte und den geringen Überholabstand weichen viele Radfahrende auf den Gehweg aus, der nur teilweise für den Radverkehr freigegeben ist. Unabhängig davon wird der Gehweg regelmäßig in der falschen Richtung, zu schnell und ohne Rücksicht auf FußgängerInnen befahren. Wir haben für das Gemeindeblatt im September einen Beitrag geschrieben, der die Rechtssituation genau erklärt.

Die Ampel östlich der Schranke wird häufig sowohl vom Kraft- als auch vom Radverkehr missachtet.

Auf der Münchner und Bahnhofstraße wird häufig die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit nicht eingehalten.

Im Ergebnis wird der Verkehrsdruck an die schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen weitergegeben: FußgängerInnen, Ältere, Kinder, Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl und Rollator.

Für den Außenstehenden sieht es so aus, als wenn die von der Gemeinde geplanten Maßnahmen auf Eis liegen. Ein Zwischenbericht wäre hilfreich, um zu sehen, wo nun die einzelnen Maßnahmen stehen, durch was sie ggf. blockiert werden und wie die Gemeinde gedenkt, damit umzugehen. Auch wäre es hilfreich, kleinere Maßnahmen wie z.B. das "Rad frei" Schild an der Querungshilfe Münchner Straße am Ortsausgang und die Fahrradstraße am Sportplatz im Gremium zu beraten.

Die Diskussion um Fahrradschutzstreifen in der Rosenheimer Straße empfinden wir als unerträglich. Es wird so getan, als würde der Einzelhandel pleite gehen, wenn ein paar Parkplätze wegfallen und das Argument gebracht: „die Älteren müssen ja auch noch zum Einkaufen kommen können“.

Wir fragen dagegen:

Was ist mit den Älteren, die kein Auto besitzen, sondern mit dem Fahrrad im Ort unterwegs sind?

Was ist mit den Kindern, was ist mit den Menschen, die mit einem Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen die Gehwege benutzen müssen, auf denen ihnen Fahrräder begegnen, die von KFZ zugestellt werden, oder die so uneben sind, dass man kaum mit den kleinen Rädern darauf rollen kann?

In der Untersuchung der Gevas wurde eindeutig festgestellt, dass der Wegfall der Parkplätze an der Rosenheimer Straße vor allem Dauerparker betreffen würde, nicht die Geschäftskunden. Für letztere würden immer noch genügend Parkplätze bleiben.

Von den Anwohnern dort haben wir erfahren, dass die Tiefgarage vom Neubau in der Rosenheimer Straße 6 tatsächlich Leerstand aufweist.

Als Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für FußgängerInnen und RadfahrerInnen im Ort könnte man zum Beispiel sofort und ohne große Kosten:

Plakate aufstellen, die auf den Überholabstand hinweisen (wie z.B. in Unterhaching)..

Die Freigabe der Gehwege für den Radverkehr generell auf Rechtmäßigkeit überprüfen (Breite) und mit einer Kampagne über die Regeln bezüglich Rad- und Gehwegen aufklären (<https://hoehenkirchen-siegertsbrunn.adfc.de/neuigkeit/ruecksicht-macht-wege-breit>).

Zusammenarbeit mit der Polizei bei dieser Kampagne, evtl. auch Präsenz der Polizei, wie bei den Schulweghelfern.

Verkehrsüberwachung und Ahndung von Regelübertretungen (Geschwindigkeit, Überholabstand, Parken, Fahrverbote (z.B. Kirchweg)).

Radabstellanlagen vor den Geschäften fördern und fordern.

Mit gutem Beispiel vorangehen – wir fahren auf der Straße, nur im Ausnahmefall auf dem Gehweg, wenn es erlaubt ist und in die richtige Richtung.

Der ADFC ist gerne bereit, bei der Verkehrsaufklärung zu unterstützen.

Damit würde man als Gemeinde ein Signal an alle VerkehrsteilnehmerInnen senden, dass Fahrradverkehr in Höhenkirchen-Siegertsbrunn erwünscht und gefördert wird und dass man die Verkehrswende aktiv unterstützt. Die Mitgliedschaft bei „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ ist löblich, verlagert die Thematik aber zunächst auf „die da oben“. Es ist aber notwendig, dass hier, im Ort, an der Basis etwas für die schwächeren, von der StVO weniger privilegierten VerkehrsteilnehmerInnen getan wird.

Die Statistiken zeigen, dass ein Großteil des Kraftverkehrs innerörtlich ist und persönliche Beobachtungen bestätigen dies. Je mehr Menschen im Ort vernünftige Bedingungen vorfinden, um ihre täglichen Besorgungen mit dem Rad zu erledigen und je mehr Menschen dafür die Straße benutzen, desto weniger wird auch der Verkehrsdruck und der Stress auf unseren Straßen und Gehwegen.

Mit besten Grüßen

Erik Lembke und Björn Wolf

Sprecher der ADFC Ortsgruppe Höhenkirchen-Siegertsbrunn